

Projektname: \_\_\_\_\_

erstellt für: \_\_\_\_\_

erstellt von: \_\_\_\_\_

Version: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

© by genauhoch3 – Mai 2018 – Version 1.0

## Termine

**Wann soll die neue Lösung wirksam werden?**



*Blickwinkel:* Ab einem zu definierenden Zeitpunkt soll die Zielsetzung des Projekts realisiert sein. In der Zeit davor müssen alle relevanten Phasen abgearbeitet werden.

*Fragestellung:* Wann soll die Lösung in Betrieb sein und Nutzen generieren? Welche Phasen sind vorher abzuarbeiten und wie lange dauern diese realistisch geschätzt?

*Beispiel:* Gemüsebauer Tom

**Betriebsbeginn:** in einem Jahr

**7. Projektkontrolle:** in 12 Monaten, **6. Einführung:** in 11½ Monaten, **5. Test:** in 11 Monaten

**4. Umsetzungsbeginn:** in 5 Monaten, **3. Konzeptbeschreibung:** in 4 Monaten

**2. Anforderungsaufnahme:** in 2 Wochen, **1. Initialisierung:** Jetzt

*Dokumentation:* Übertrage die Phasen in eine Tabelle.

## Motivation

**Wieso soll das Projekt gestartet werden?**



*Blickwinkel:* Richte Deinen Blick auf den Zweck Deiner Firma. Definiere den Geschäftsbereich, der angepasst werden soll und formuliere dessen Hauptzweck in einem Wort.

*Fragestellung:* Was hindert diesen Bereich am Vorwärtskommen und was sind die Ursachen? Sind das bspw. Anpassungen in der Firmenstrategie, Entwicklungen am Markt in Gesellschaft oder Technologie?

*Beispiel:* Gemüsebauer Tom

- Dank optimaler Qualität wurden Absatz und Produktion gesteigert und werden weiter wachsen.
- Teile des Erlöses bleiben auf der Strecke.
- Logistik ist ineffizient und schnelle externe Transportlogistik ist nicht erschlossen.
- Die Produkte an den Markt zu bringen ist enorm arbeitsaufwändig.
- Arbeitszeit geht in der Logistik verloren und fehlt im Kernprozess.
- Mitarbeiter sind oft überlastet und leisten zu viel Überzeit.

*Dokumentation:* Fasse die wichtigsten Punkte in je einen bis höchstens drei Sätze.

## Rahmenbedingungen

**Welche vorgegebenen Umstände sind zu berücksichtigen?**



*Blickwinkel:* Rund um den bearbeiteten Geschäftsbereich gibt es angrenzende Bereiche zu denen Verbindungen und Abhängigkeiten bestehen. Die müssen künftig weiter funktionieren.

*Fragestellung:* Wo grenzt Dein Projekt an andere Bereiche? Welche Berührungspunkte gibt es, die nicht verändert werden dürfen?

*Beispiel:* Gemüsebauer Tom

- Der Produktionsstandort bleibt unverändert.
- Die bestehenden Transportmittel werden weiter genutzt.
- Neue Märkte sind nicht Bestandteil des Projekts.
- Die Verbesserung des Produkte Portfolios ist nicht Bestandteil des Projekts.

*Dokumentation:* Fasse die wichtigsten Punkte in je einen bis höchstens drei Sätze.

## Team

**Wer soll das Projekt bearbeiten?**



*Blickwinkel:* Die Haltung der Mitarbeiter hat einen entscheidenden Einfluss auf den Projekterfolg. Alle Mitwirkenden müssen sich mit den Zielen identifizieren können.

*Fragestellung:* Wer finanziert das Projekt als Auftraggeber? Wer verantwortet die Einhaltung von Inhalt, Kosten und Terminen als Projektleiter? Welche Personen sollen sich aktiv am Projekt beteiligen?

*Beispiel:* Gemüsebauer Tom

- **Auftraggeber:** Gemüsebauer Tom
- **Projektleiter:** Vorarbeiter Lars
- **Projektteam:** Die Angestellten Karl und Rudi

*Dokumentation:* Ordne die vorgesehenen Personen den entsprechenden Rollen zu.

## Zielsetzung

**Was ist nach Umsetzung des Projekts besser?**



*Blickwinkel:* Stell Dir vor Dein Projekt sei bereits erfolgreich umgesetzt und in Betrieb. Die Lösung bietet Dir alles, was Du Dir an Verbesserungen vorstellen kannst.

*Fragestellung:* Welche Punkte aus der Motivation sollen künftig besser sein? Wie lauten sie, wenn Du sie positiv formulierst?

*Beispiel:* Gemüsebauer Tom

- Die Logistik ist für das Doppelte der bisherigen Kapazität durchgängig und effizient.
- Schnelle externe Transportlogistik ist erschlossen.
- Die Mitarbeiter sind entlastet.
- Das Gewinnpotenzial wird voll ausgeschöpft.

*Dokumentation:* Bilde für die wichtigsten Ziele einen kurzen Satz mit konkretem Inhalt.

## SWOT

**Welche Stärken und Schwächen, Chancen und Risiken beeinflussen das Projekt?**



*Blickwinkel:* Deine Firma und deren Umfeld haben Einfluss auf das Projekt. Die Firma verfügt über Ressourcen, die es unterstützen oder behindern. Entwicklungen im Umfeld können es beschleunigen oder bremsen.

*Fragestellung:* Welche Stärken und Schwächen hat Deine Firma? Welche Chancen und Risiken bestehen im Umfeld? Welche Massnahmen willst Du ergreifen?

*Beispiel:* Gemüsebauer Tom

- **Stärke** Toms Firma ist Experte in Produktion, Verkauf und Handling ihrer Produkte.
- **Schwäche** Toms Firma hat keine Erfahrung im Optimieren von Logistik.
- **Chance** Die Logistikbranche hat sich stark weiterentwickelt und bietet neue Lösungen.
- **Risiko** Die Handlungsfelder sind alle auf weitgehend unbekanntem Terrain.
- **Massnahmen** Eigene Handling-Expertise einsetzen, Logistik-Experte hinzuziehen.

*Dokumentation:* Übertrage die wichtigsten Punkte und Massnahmen in eine SWOT Tabelle.

## Aufwand

**Wie intensiv wird am Projekt gearbeitet?**



*Blickwinkel:* Projekte generieren Mehraufwand in der Firma. Dieser muss von Beginn weg eingeplant und die Beteiligten offiziell dafür freigesetzt werden.

*Fragestellung:* Wir gross ist der Aufwand in jeder Phase? Wer soll den Aufwand leisten? Haben die entsprechenden Personen genügend Zeit neben der sonstigen täglichen Arbeit?

*Beispiel:* Gemüsebauer Tom

**1. Initialisierung:** 4 Arbeitstage, **2. Anforderungsaufnahme:** 20 Arbeitstage

**3. Konzeptbeschreibung:** 5 Arbeitstage, **4. Umsetzung:** 20 Arbeitstage

**5. Test:** 4 Arbeitstage, **6. Einführung:** 4 Arbeitstage, **7. Projektkontrolle:** 4 Arbeitstage

**Total:** 61 Arbeitstage

*Dokumentation:* Beziffere den Aufwand pro Person und Phase und trage sie in eine Tabelle ein.

## Nutzen

**Was bringt die Realisierung des Ziels?**



*Blickwinkel:* Du stellst Dir vor die Zielsetzung wäre vollständig erreicht und umgesetzt. Das ergibt konkrete Einsparungen und Verbesserungen, die sonst nur mit Mehraufwand zu erzielen wären.

*Fragestellung:* Welche Verbesserungen, finanzielle und zeitliche Einsparungen werden durch das Projekt erzielt? Welchen Nutzen bringt es Dir in konkreten Zahlen? Was schätzt Du? Wie viel ist eingesparte Zeit wert?

*Beispiel:* Gemüsebauer Tom

- **Logistikabläufe:** Packen und verladen: 2 Stunden \* 220 Tage = 440 Stunden
- **Transport:** 1 statt 2 Mann, 1/3 der Zeit: 2 Stunden \* 220 Tage = 440 Stunden
- **Verwalten von Überstunden:** 15 Minuten \* 220 Tage = 55 Stunden
- **Produkteportfolio:** Zusätzliches Gewinnpotenzial
- **Neue Märkte:** Zusätzliches Gewinnpotenzial
- **Total** 935 Stunden \* 50 CHF / Stunde = 46'750 CHF / Jahr

*Dokumentation:* Übertrage die einzelnen Punkte in eine Tabelle und summiere den konkreten Nutzen.

## Kosten

**Wie viel darf das Projekt kosten?**



*Blickwinkel:* Projekte kosten immer Geld. Das ist einerseits die Investition in die Lösung und andererseits deren Betrieb nach der Fertigstellung.

*Fragestellung:* Wie viel Geld willst oder kannst Du in das Projekt investieren? Wie viel in den Betrieb nach der Fertigstellung?

*Beispiel:* Gemüsebauer Tom

• **Vorhandenes Investitionskapital:** CHF 50'000

• **Beschaffbares Investitionskapital:** CHF 75'000

• **Für wiederkehrenden Unterhalt monatlich:** CHF 4'500

*Dokumentation:* Notiere die vom Auftraggeber genannten Beträge.